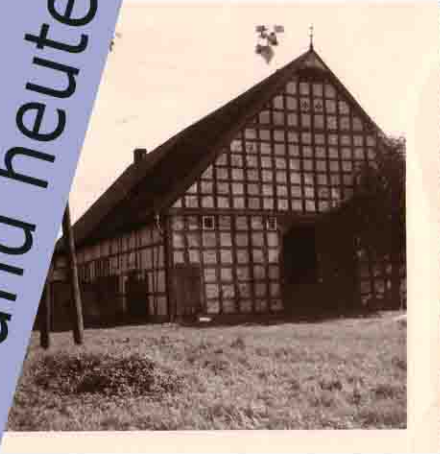




Historie des Markthofes

Der Markthof damals und heute

20. Jahrh. 50-er Jahre



Nach dem großen Brand am 17. Aug. 1850, der das gesamte Dorf erfaßte, wurde der Markthof neu wieder errichtet. Aus ursprünglich 2 Hofstellen wurde ein großer Hof, der im Gegensatz zu allen anderen Grundstücken nun rechts und links Platz bot.

Die schon damals vorgeschriebene Brandversicherung sorgte für das nötige Kapital, der bäuerliche Zeitgeist für die einheitliche Bauweise als **Vierständer-Fachwerkgebäude** - einem Untertyp des niedersächsischen Hallenhauses.

20. Jahrh. 70-er Jahre



Die letzte bäuerliche Bewirtschaftung endete in den siebziger Jahren des vorigen Jahrhunderts. Das Ehepaar Elli und Karl Gefers (Foto) betrieb die Hofstelle bis ins Alter als kleinen Nebenerwerb zur Rente. Elli Gefers bewohnte nach dem Tod Ihres Mannes noch rd. 10 Jahre allein den Hof. Danach stand auch das Haupthaus weitere 12 Jahre leer und war dem Verfall preisgegeben.

21. Jahrh. ab 2000



1999 war es möglich, den Hof zu erwerben und unter den Auflagen des Denkmalschutzes zu sanieren. Ein Bauumfang, der den Hof in eine neue, lange tragende Nutzung führen sollte. Neben den Anforderungen des Denkmals sollten vor allem die Anforderungen an energiesparende Gebäude erfüllt werden.

Aus den landwirtschaftlich genutzten Gebäuden wurde - und wird noch immer - ein moderner touristischer Betrieb, HOTELPENSION MARKTHOF SATEMIN. Der Name MARKTHOF erinnert an den Markttort Satemin als einen gesellschaftlichen Mittelpunkt des Wendlandes vor allem im 17.-19. Jahrhundert.

Regelmäßige Veranstaltungen des "Kulturvereines Satemin" bereichern das Leben auf dem Markthof. Wanderrundwege für Wanderer und Radfahrer lassen den Gast auf angenehme Weise das Geheimnis der Rundlingsdörfer entdecken.